



ÖFFENTLICH

DN.: 2011/0157 vom 20.06.2011

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Familie, Jugend, Schule und Sport	29.06.2011	zur Kenntnis
Stadtrat	21.07.2011	zur Kenntnis

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Weiterentwicklung der schulischen Betreuungsmaßnahmen

Beschlussvorschlag:

Zu den schulischen Betreuungsangeboten OGS, Schule von 8 bis 1, und Dreizehn Plus tritt ab dem Schuljahr 2011/12 eine Frühbetreuung an Lamberti- und Marienschule sowie ab dem 2. Schulhalbjahr an der Marienschule eine von 2 auf 4 Tagen erweiterte Hausaufgabenbetreuung hinzu.

Sachdarstellung:

In der Sitzung des Fachausschusses am 23.03.2011 wurde über den Anmeldeüberhang in der Offenen Ganztagsschule, den Ausbau der Hausaufgabenbetreuung und eine Randzeitenbetreuung berichtet. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Bedarfe für neue/erweiterte Betreuungsangebote zu ermitteln und daneben Überlegungen für eine räumliche Erweiterung der OGS an der Lamberti- und Marienschule anzustellen.

Offene Ganztagsschule

Die Nachfrage der Eltern nach Plätzen in den Offenen Ganztagsschulen der Lamberti- und Marienschule übersteigt das Angebot, so dass für das kommende Schuljahr 2011/12 der berufsbedingte Bedarf von Eltern bei der Entscheidung über die Aufnahme neuer Kinder stärker in den Vordergrund gerückt wurde. Zum Schulstart sind jeweils 70 Plätze belegt, für jeweils max. 2 Kinder werden von den Trägern unterjährig Reserveplätze bereit gehalten. Der Fachbereich III/Bauen hat für beide Schulen einen Vorschlag für eine räumliche Erweiterung gemacht, der auch Erweiterungsmöglichkeiten im Raumbestand berücksichtigt.

So rückt an der Lambertschule vorrangig der im OGS-Trakt verbliebene Klassenraum (Raum 114) in den Fokus, der dann –da die Schule derzeit nicht darauf verzichten kann- an anderer Stelle der Gebäudes zu ersetzen ist. Das Ansetzen eines zusätzlichen Klassenraumes an das Gebäude wird mit Baukosten von rd. 180.000 € veranschlagt.

Daneben sieht die beigegefügte Planskizze die Erweiterung der Mensa von derzeit rd. 67 m² auf dann rd. 120 m² (zum Vergleich: Mensa Marienschule rd. 95 m²) sowie die Erweiterung der Küche um einen Abstellraum vor. Die Baukosten in diesem Bereich betragen rd. 175.000 €.

Dazu sind die Kosten der Einrichtung für die erweiterte Mensa und den zusätzlichen Gruppenraum mit rd. 12.000 € zu berücksichtigen. Außerdem haben Schule und OGS deutlich gemacht, dass die Möblierung der Küche über 40 Jahre alt und weitgehend abgängig ist. Die unabhängig von der Ausweitung der Betreuungsplätze notwendige Modernisierung der Küche und Verbesserung der Geräteausstattung schlägt mit weiteren rd. 20.000 € zu Buche.

An der Marienschule ist eine räumliche Erweiterung lediglich zum Innenhof hin denkbar. Die Baukosten würden rd. 200.000 € zzgl. Einrichtung von rd. 8.000 € betragen. Eine solche Lösung wäre aber nicht optimal. Besser ist ein Wachsen der OGS im Raumbestand (Klassenraum 014 im EG-Anbau noch verfügbar; ggfs. auch Erweiterung der OGS in das OG über der Mensa), was aber erst wieder möglich ist, wenn sich die Anzahl der Klassen an der Schule weiter verringert.

Würden die Erweiterungen der Schulgebäude umgesetzt, könnte die Anzahl der Betreuungsplätze in der OGS von derzeit 70 auf rd. 90 je Schule gesteigert werden.

Alle genannten Zahlen sind grobe Kostenschätzungen. Zuschüsse des Landes NW für die Erweiterung/Ausstattung der Offenen Ganztagschulen sind nicht zu erwarten (kein Förderprogramm).

Hinsichtlich der Betreuungszeiten sind die Träger nach vorheriger Absprache gebeten worden, diese ab dem Schuljahr 2011/12 auf 17 Uhr (jetzt 16.30 Uhr) zu erweitern, um insbesondere berufstätigen Eltern mehr Flexibilität bei der Arbeitszeit zu ermöglichen. Die zusätzlichen Personalkosten werden durch die vom Land NW beschlossene Aufstockung der OGS-Pauschalen von bislang 820 € auf 935 €/Kind finanziert. Der städtische Zuschuss für die OGS bleibt unverändert.

Hausaufgabenbetreuung

Da mehrere Eltern eine Absage für die Offene Ganztagschule erhalten haben, ist die Verwaltung davon ausgegangen, dass diesen Eltern durch verstärkte Hausaufgabenbetreuung ein Ersatzangebot gemacht werden müsse. Ansätze dafür sind an der Lamberti- (4 x wöchentlich 1 Stunde) und Marienschule (2 x wöchentlich 1 Stunde) bereits vorhanden. Tatsächlich sind bislang keine Eltern mit dieser Thematik an die Schulleitung bzw. den Schulträger heran getreten. Die bisherigen Maßnahmen zur Hausaufgabenbetreuung werden im Schuljahr 2011/12 fortgeführt, sollten aber an der Marienschule –analog zur Lambertischule- von bislang 2 auf 4 Wochentage erweitert werden (Mehrkosten rd. 1.000 €/Jahr). Mit Rücksicht auf fehlende Haushaltsmittel in 2011 wird vorgeschlagen, mit der Erweiterung des Angebotes an der Marienschule erst im 2. Schulhalbjahr zu starten.

Darüber hinaus sollte die Entwicklung zunächst abgewartet werden.

Randzeitenbetreuung

Neben der Erweiterung der Öffnungszeiten für die Offene Ganztagschule (siehe oben) ist vor allem der Wunsch von Eltern nach einer Frühbetreuung vor Unterrichtsbeginn geäußert worden. Auf eine schriftliche Abfrage bei allen Eltern der neuen Erstklässler und der jetzigen Jahrgänge 1-3 hin haben sich insgesamt 16 Familien mit 19 Kindern im Grundschulalter gemeldet und einen berufsbedingten Bedarf (in einem Fall auch soziale Gründe) geltend gemacht. Davon entfallen

- 7 Kinder auf die Lambertischule
- 9 Kinder auf die Marienschule
- 2 Kinder auf die von-Galen-Schule Welbergen
- 1 Kind auf die Pestalozzischule

Die Frist für die Rückmeldung ist abgelaufen. Dennoch gehen vereinzelt noch Anfragen von Eltern bei der Verwaltung ein. Im Ergebnis ist ein Bedarf für ein Angebot zur Frühbetreuung vor allem an den beiden großen Grundschulen in Ochtrup erkennbar. Es wird vorgeschlagen, hier ab dem Schuljahr 2011/12 mit einem entsprechenden Angebot zu starten. Das Kind an der Pestalozzischule könnte sich ggfs. an die Frühbetreuung in der Marien- oder Lambertischule anschließen.

Als Elternbeitrag für die Frühbetreuung wird die analoge Anwendung der Beitragsstaffel für die Schule von 8 bis 1 (je nach Einkommen Beitrag von 6 € bis 42 €/Monat) vorgeschlagen. Für Eltern, die für das gleiche Kind bereits einen Beitrag für OGS oder Schule von 8 bis 1 zahlen, könnte der Zusatzbeitrag für die Frühbetreuung ggfs. zur Hälfte berechnet werden. Die Beitragssatzung ist anzupassen.

Eine Frühbetreuung ist in 2011/12 an 2 Standorten an rd. 190 Schultagen/Jahr für je max. 1 Zeitstunde sicher zu stellen. Die zusätzliche Betreuungszeit ist flexibel an den Bedürfnissen der Eltern zu orientieren. So ist keineswegs zu erwarten, dass täglich bereits ab 6.45 Uhr eine Betreuung erforderlich ist. Vielfach haben Eltern einen Bedarf erst ab 7.15 Uhr oder 7.30 Uhr -zum Teil auch früher, aber dafür nur an wenigen Wochentagen- signalisiert. Die Kosten der Maßnahme betragen einschließlich der vom Arbeitgeber bei Minijobs zusätzlich zu leistenden 30%igen Pauschalabgaben bei voller Stundenzahl rd. 5.000 €/Jahr. Tatsächlich erwartet wird ein vom Wochentag abhängiger reduzierter Stundenaufwand mit Kosten von rd. 4.000 €/Jahr.

Vereinzelt haben die Eltern zu Recht darauf hingewiesen, dass auch die OGS-Ferienbetreuung derzeit erst ab 8 Uhr erfolge. Soll die Frühbetreuung auch in den Ferien erfolgen, kämen rd. 800 €/Jahr an Kosten hinzu.

Die Zusatz-Einnahmen werden bei rd. 2.000 €/Jahr erwartet, so dass die Stadt nach dem derzeitigen Stand (2 Standorte) Mehrkosten von rd. 3.800 €/Jahr (reduziert 2.800 €/Jahr) zu tragen hat. Kämen weitere Schulen hinzu, vergrößert sich das Defizit entsprechend.

Öffnungszeit Dreizehn Plus

Aktuell läuft die Anmeldung für die Teilnahme von Kindern der Klassen 5-7 an der Betreuungsmaßnahme 13+. Ein Zwischenstand kann in der Sitzung gegeben werden. Hier war im laufenden Schuljahr 2010/11 die Anzahl der betreuten Kinder auf zuletzt 12 abgebröckelt. Bei deren Eltern ist von den dortigen Betreuungskräften der Bedarf nach einer Ausweitung der Betreuungszeiten (von derzeit 15.30 Uhr auf 17 Uhr) und der -tage (von derzeit 4 auf 5 Wochentage) abgefragt worden. Danach besteht für eine Ausweitung derzeit kein Bedarf. Die Verwaltung hat daher den Eltern im laufenden Anmeldeverfahren wieder die bisher geltenden Betreuungszeiten avisiert.

Umweltrelevanz:

Keine

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Der Einstieg in die Frühbetreuung zunächst an 2 Standorten ist mit zusätzlichen Kosten von 5.800 €/Jahr (in 2011 anteilig rd. 2.400 €) bei Einnahmen von rd. 2.000 €/Jahr verbunden. Für die Verbuchung wird eine neue Haushaltsstelle im Produkt 03.06.01 einzurichten sein, die mit anderen Haushaltsstellen wie den Kosten des Projektes Schule von 8 bis 1 und Aufwendungen für den Betrieb der Offenen Ganztagschulen korrespondiert, so dass derzeit nicht absehbar ist, ob der Gesamtansatz in 2011 überschritten wird.

Die Mehrkosten für die Ausweitung der Hausaufgabenbetreuung (1.000 €/Jahr) sind ab 2012 im Produkt 03.06.01 und Untersachkonto 21000.62900 (Förderung von Silentien) zusätzlich auszuweisen. Durch den Vorschlag, erst im 2. Schulhalbjahr die Hausaufgabenbetreuung an der Marienschule zu intensivieren, fallen in 2011 keine außerplanmäßigen Ausgaben an.

Generationengerechtigkeit:

Ziel der Maßnahmen ist die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine Angleichung der Öffnungszeiten zwischen Kindergarten und (Grund-)Schule.

Im Auftrage:

Engelmann